

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	- R-EEG Energieforum Waidhofen/Thaya - L-EEG Heinreichs	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	- Lokale EEG Energieforum Waidhofen/Thaya - Regionale EEG Heinreichs	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	- Integrationsphase, Stufe 3 - Endbericht inkl. Monitoring	
	Konzeption (Stufe 1, 3)	17.06.2022 bis 30.06.2025
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	02.07.2024 bis 30.06.2025 = L-EEG Heinreichs
Kontaktperson Name:	Otmar Schlager	
Kontaktperson Adresse:	Schillerstraße 163, 3571 Gars am Kamp	
Kontaktperson Telefon:	02985 / 27277	
Kontaktperson E-Mail:	office@ekut.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	1	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	keine	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	EEG-Allentsteig – zwecks Weiterleitung der Interessierten von der EEG Energieforum Waidhofen/Thaya	
Auftragssumme:	19.900 Euro	
KPC Geschäftszahl:	C277677	
Schlagwörter:	#PV, #Kleinwasserkraft, #Carsharing, #Regional, #Lokal, #Heinreichs, #Waidhofen/T, #Allentsteig,	
Erstellt am:	30.06.2025	

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Es ist vorzuschicken, dass hier über die Gründung von **2 EEG** berichtet wird.

1. R-EEG Energieforum Waidhofen/Thaya

Der Impuls zur Gründung kam 2023 von 4 Personen aus. Im Vorfeld (ca. 2018 - 2022) gab es bereits Gespräche unter Interessierten zum Thema der positiven Einflussnahme auf das regionale Energiesystem und dabei vor allem auf die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energie und der regionalen Wertschöpfung. Dabei war rasch klar, dass uns dies nicht in den Schoß gelegt würde. Abgesehen von diverser Basisinfo fehlte lange Zeit der rechtliche und strukturelle Rahmen dafür. So wurde zwar immer wieder das Thema von unterschiedlichen Personen aufgegriffen (zB. Waldviertler Energiestammtisch), jedoch dabei blieb es dann regelmäßig. Erst mit Schaffung des rechtlichen Rahmens war die Zeit reif für die EEG in Waidhofen an der Thaya.

Mit dem Förderantrag zur Entwicklung der EEG wurde der erste konkrete Schritt gesetzt. Nach Erlangen der Förderzusage wurde der Schritt zur Teambildung für die Startergruppe gesetzt.

2. L-EEG Heinreichs

Der Impuls zur Gründung kam 2023 von Marianna Jelinek (Mitgründerin und Vorstand der R-EEG Energieforum Waidhofen) in Abstimmung mit dem Team der EEG Energieforum Waidhofen. Sie wohnt in Heinreichs und es stellte sich heraus, dass der Ort zu einem anderen Umspannwerk (Gmünd) gehört. Somit konnten die Zählpunkte dieses Ortes nicht an der EEG Energieforum Waidhofen teilnehmen. Daraufhin wurde der Impuls für diese L-EEG gesetzt, und zwar sehr erfolgreich, fast der ganze Ort ist bereits dabei.

1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform

- Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut?
- Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen?

1. R-EEG Energieforum Waidhofen/Thaya

Der Verein wurde neu gegründet. Dabei wurden die 4 Proponenten über mehr als 1 Jahr hinweg seitens der eKUT mit Recherchen zu technischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen, Szenario-Entwicklungen, Abstimmungstreffen u.a.m. zur Konstituierung der Gründungsgruppe begleitet. Dem folgte die

Projektbeschreibung

- Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Gründung des Vereins. Alternativ wurden als Rechtsform zwar auch Verein & CoKG sowie Genossenschaft erwogen, dann jedoch (einstweilen) verworfen. In der Folge gab es viele Einzelgespräche mit interessierten Personen, Betrieben und Vereinen sowie auch Workshops mit Gruppen (zuletzt am 23.06.2025). Auch mit der Gemeinde Waidhofen gab von Beginn an Kontakt zwecks Abstimmung. Dabei gab es mehrmals die Aussage, dass es zwar auch Überlegungen in Richtung EEG (eventuell nur auf Gemeindeebene oder/und Teilnahme an offener EEG) gäbe, jedoch noch ganz unklar sei, wie dies aussehen könnte. Somit war klar, dass die Gemeinde am Beginn nicht teilnehmen würde. Vorlagen für Verträge und Vereinbarungen wurden durch die eKUT erstellt 2. L-EEG Heinreichs Hier gilt Gleiches wie für die EEG in Waidhofen. Auch hier war rasch klar, dass es zumindest für die Startphase ein Verein wird.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	1. R-EEG Energieforum Waidhofen/Thaya Nach längerer Abwägung, Infoveranstaltungen und Einzelgesprächen mit Interessierten, sowie Abstimmung mit den Betroffenen wurde die Einmeldung dieser EEG zugunsten der L-EEG Heinreichs und der zu diesem Zeitpunkt bereits eigenständig gegründeten EEG Allentsteig fallen gelassen. Die an der Teilnahme Interessierten wurden je nach Ort, lokal in Heinreichs oder regional rund ums Umspannwerk Waidhofen/Thaya an die EEG Allentsteig vermittelt. 2. L-EEG Heinreichs Nachdem schließlich Personen und Betriebe ihr Interesse an der Teilnahme ausgedrückt hatten, wurden Schritte für den formalen Prozess zur Anmeldung der EEG und der Teilnehmenden gestartet. An dieser Stelle ist anzumerken, dass zu diesem Zeitpunkt der Informationsstand zu den Rahmenbedingungen (Zugehörigkeit zu Umspannwerken, ...) sowie auch der Erfahrungsstand bei weitem noch nicht so weit ausgeprägt war, wie er dies nun bereits ist. Die Netz NÖ reagierte innerhalb von 10 Tagen, ohne nennenswerte Komplikationen. Schwieriger war die Kommunikativ-Schaltung aller SmartMeter.

Projektbeschreibung	
	Wenige SmartMeter waren neu zu installieren.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	• Mitgliedern steht frei, wo und wie sie ihren Reststrombedarf decken. • Für gemeinschaftlichen Einkauf des Reststroms wurde ein Angebot seitens WEB AG initiiert. Die Obfrau der L-EEG Heinreichs ist dort als Projektleiterin tätig. Dieser Ansatz beinhaltet auch gemeinschaftliche Vermarktung des Überschussstroms. • Seitens der eKUT wird der Austausch auch mit anderen EEGs und BEGs zur Nutzung gegenseitiger Synergien forciert. • Marktprämie als Differenzausgleich zwischen Gestehungskosten und Markterlös wurde bisher nicht angewendet. • Für hohe Eigendeckung des Strombedarfs ist neben der PV für die R-EEG Allentsteig v.a. die Einbindung von Kleinwasserkraft an der Thaya sowie von Speichern verschiedener Technologien in Vorbereitung. Auch dabei wird die EEG Allentsteig von der eKUT unterstützt. • Am Standort der R-EEG Allentsteig betreibt der Obmann ein Kleinwasserkraftwerk (Wasserrad + Turbine) und umliegenden Flächen für mögliche Subsistenz-Landwirtschaft. Eine Ergänzung des Gemeinschaftsansatzes in diese Richtung ist vorstellbar. • Die Obfrau der L-EEG Heinreichs ist zugleich Mitglied der örtlichen Feuerwehr. Die Entwicklung zu einer 100% PLUSenergie-Organisation wurde schon angeregt. • Ebenso wurde mit einigen Unternehmen das Thema des PLUSenergie-Betriebs bereits besprochen. • Zur bestmöglichen Nutzung des EEG-Stroms und zugleich Sicherung von nachhaltiger Mobilität gibt es im Umfeld der EEG Interesse am Modell eines E-Carsharing mit eigenen Ladestationen.
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)	1. R-EEG Energieforum Waidhofen: Das Tarifmodell wurde 2023 entworfen. Zu diesem Zeitpunkt waren die Bezugskosten für Strom noch weit über 20 Cent/kWh, für die Einspeisung bekam man je nach Stromhändler 3 bis 7 Cent/kWh. Folgendes Modell für Tarife und Abrechnung wurde ausgearbeitet: • Tarif Bezug: 10,5 ct/kWh (zugleich Mind-

Projektbeschreibung

- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.)
- Wie werden diese finanziert?

- Tarif 10 ct und Max-Tarif 18 ct)
- Tarif Einspeisung: 8 ct/kWh (zugleich Mind-Tarif 7 ct und Max-Tarif 15 ct)
 - Tarif-Differenz zwischen Bezug und Einspeisung 2,5 ct/kWh für Abrechnung und Admin (zB. Steuerberatung, ...)
 - Tarifgleitung parallel mit OEMAG-Tarif
 - Tarifierfassung vierteljährlich
 - Abrechnung monatlich
 - Abrechnung – vorgesehen über externen Dienstleister
 - Dienstleistungen wie die Einbindung neuer Teilnehmender, fachliche Betreuung des Energiemanagements usw. – vorgesehen ist gesonderte Vergütung.

Nachdem diese R-EEG nicht in die Umsetzung ging, kam auch das Tarifmodell nicht zur Anwendung.

Der Großteil der Interessierten wurde und wird an die eigenständig gegründete EEG Allentsteig vermittelt. Dort gibt es folgendes Tarifmodell:

- Tarif Bezug: 10 ct/kWh
- Tarif Einspeisung: 7 ct/kWh
- Tarif-Differenz zwischen Bezug und Einspeisung 3 ct/kWh für Abrechnung und Admin (zB. Steuerberatung, ...)
- Tarifgleitung parallel mit OEMAG-Tarif
- Tarifierfassung vierteljährlich
- Abrechnung vierteljährlich
- Abrechnung – bisher ehrenamtlich intern mit eigens programmierter Software

Das Modell wird seit Q1-2023 angewendet. Mit der Erweiterung der EEG durch Aufnahme von Personen und Betrieben aus dem Pool der EEG Energieforum Waidhofen gibt es im nächsten Schritt Anpassungen

2. L-EEG Heinreichts

Diese EEG hatte einen steilen Start und mittlerweile ist bereits der Großteil des Ortes beteiligt. Die Grundlage für die Tarifberechnung bildet sowohl für die Einlieferung von Energie als auch für den Bezug der Marktpreis ÖKO, welcher von der OEMAG für PV festgelegt wird. Die Tarifierfassung erfolgt im Folgemonat und die Berechnung für die Mitglieder richtet sich nach diesem Preis. Es gibt 20 € Einschreibgebühr. Um Marktausreißer, wie sie in den letzten Jahren stattgefunden haben, zu unterbinden und eine

Projektbeschreibung	
	gewisse Preisstabilität zu halten, werden Minimal- und Maximalwerte festgelegt. Diese gelten sowohl für Einspeisung als auch für Bezug. Aktuell gilt: • Tarif Bezug: Marktpreis ÖKO *1,5 +1ct/kWh/ Mind.Tarif 6 ct/kWh und Max.Tarif 21 ct/kWh • Tarif Einspeisung: Marktpreis ÖKO *1,5 / Mind.Tarif 5 ct/kWh und Max.Tarif 20 ct/kWh • Tarif-Differenz zwischen Bezug und Einspeisung 3 ct/kWh für Abrechnung und Admin (zB. Steuerberatung, ...) • Tarifgleitung parallel mit OEMAG-Tarif • Tarifierfassung vierteljährlich • Abrechnung vierteljährlich • Abrechnung – bisher ehrenamtlich intern mit eigens programmierter Software
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Abgesehen von der allgemein bekannten „Distanz und Skepsis“ gegenüber Energiegemeinschaften verhielt sich der Netzbetreiber so kooperativ wie nötig.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Statuten: • R-EEG Energieforum Waidhofen/Thaya ➤ Statuten ➤ ZVR-Auszug • L-EEG Heinreichs ➤ Statuten
1.8 Bitte legen Sie weitere zur Gründung und zum Betrieb der EEEG erstellte Verträge (in anonymisierter Form) bei	• R-EEG Energieforum WT ➤ ZVR-Auszug ➤ Entwicklungsstufen ➤ K-Beschlussvorlage ➤ Kreise-Struktur • L-EEG Heinreichs ➤ Tarifblatt ➤ Bezug-Vereinbarung ➤ Netzvertrag
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften: - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?	1. R-EEG Energieforum Waidhofen: die zur Teilnahme vorgesehen Strom-Bezugspunkte befanden sich ursprünglich in einer Entfernung von ca. 50 m bis 20 km – auf Netzebene 5-7. Durch die Übertragung von Teilnehmenden (Privaten und Betrieben) aus dem Pool der EEG Energieforum Waidhofen an die EEG Allentsteig erweiterte sich das Gebiet und somit die maximale Entfernung auf bis zu 40 km im Bereich des Umspannwerks Waidhofen/Thaya 2. L-EEG Heinreichs: Sämtliche Teilnehmende befinden sich im Ort Heinreichs in einer Entfernung von ca. 30 bis 900 m		
2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2022	2023	2024 R-EEG Energieforum Waidhofen Vermittlung an EEG Allentsteig L-EEG Heinreichs: 35 Mitglieder (57 Zählpunkte) • 33 Privatpersonen • 1 Dorf-Verein • 1 Verein (Feuerwehr)
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologische Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?	Die 2 gegründeten EEG-Vereine adressieren bewusst und kommuniziert ökologische Ziele. Dabei steht der Abbau fossiler Eigenversorgung mittels Ersatz durch erneuerbare zu oberst. Die positiven Folgen daraus für den Klima- und Umweltschutz wurden in zahllosen Einzelgesprächen und Gruppen-Workshops präsentiert und zugleich besprochen. Neben PV-Stromproduktion gelten auch die vorhandenen Potenziale aus Kleinwasserkraft (Thaya) als wesentliche natürliche Grundlagen für eine nachhaltige Energieproduktion. Die EEG haben auch konkretes Interesse an Austausch und Zusammenarbeit mit dem Reallabor für 100 % Erneuerbare Energie. Dabei ist auch vorgesehen, die ökologischen Effekte – darunter CO₂-Einsparung, Senkung des Energiebedarfs, Steigerung der Eigenversorgung und Reduktion des Geldabflusses – regelmäßig zu erfassen und auszuwerten.		

Projektbeschreibung

2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Vordergründig sind die unmittelbaren monetären Vorteile sowohl für Strombeziehende als auch für Einspeisende das Hauptargument für die Teilnahme an der EEG. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch die Sicherheit, als der wichtigste Aspekt auch in wirtschaftlichen Überlegungen der Teilnehmenden. Dabei sind unter Sicherheit mehrere Teilaspekte zu erkennen: • Sicherheit der Energieversorgung durch geringere Abhängigkeit von abgehobenen Interessengruppen. • Sicherheit in der Kalkulierbarkeit der Einnahmen für Einspeisende und der Stromkosten Beziehende durch geringere Sprunghaftigkeit der Tarife. • Sicherheit für Bestand und Weiterentwicklung regionaler Strukturen (Betriebe, Fachpersonal, Infra, ...) durch schrittweise Übernahme von Entscheidungskompetenzen in regionale Hände • Sicherung regionaler Kreisläufe durch laufende ganzheitliche Einbeziehung dieses Aspekts in Entscheidungsverläufe • 2024 wurden in der EEG Heinreichs ca. 7.000kWh lokal verbraucht. (Betrieb seit August)
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Während der Entstehung der Vereine zeigten sich die Aspekte der Gemeinschaftlichkeit und des Vertrauens als die wichtigsten. Natürlich wird auch beim Thema EEG in der Begründung von Entscheidungen vor sich selbst gerne mit Zahlen argumentiert. Für die meisten Personen sind jedoch die Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit der Handelnden Personen ausschlaggebend. Und da sind wir mitten in der sozial-gemeinschaftlichen Abteilung. Die Bedeutung der Gemeinschaft, und zwar mit Vorrang vor individueller Gewinnmaximierung wurde von Beginn an hervorgehoben – bereits bei der Entstehung der 2 Vereine. Es wird zugleich Wert auf ein „gesundes und tragbares“ Maß an Eigen-Verantwortlichkeit gelegt und auch so kommuniziert. Es gibt nicht nur das Recht und die Gelegenheit die eigene Stimme bzw. eigene Vorschläge im Sinne von Mitsprache einzubringen, sondern auch den Aufruf dazu – mit der Betonung, dass hier nicht nur um ein Nehmen, sondern auch um ein Geben geht.

Projektbeschreibung				
	Die sozialgemeinschaftlichen Potenziale der EEG – etwa durch Informationsarbeit, Veranstaltungen oder gezielte Begünstigungen – sollen schrittweise weiterentwickelt und regelmäßig reflektiert werden			
2.6	Kommentare	Es gibt auch technische Vorteil, da die EEG an eine großes Netzwerk angedockt ist, in dem sich viele mit laufender Verbesserung von Technologien und Methoden beschäftigen – sei es in der täglichen Anwendung oder in der Forschung und Entwicklung. Teilnehmende der EEG können also davon ausgehen, dass sie laufend Zugang zu hilfreichen Informationen bis hin zu passenden bzw. innovativen Lösungen haben.		
3.1	Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
	- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)			3.L-EEG Heinreichs: 21 PV Anlagen Im Durchschnitt 5KW (27kW Max und 0,8kW Min) Durchschnittlich Je ca. 4.500kWh/a
3.2	Nutzungsgrad:			
	- Strom in der EEG pro Jahr erzeugt (geplant) - abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser - Strom in der EEG pro Jahr verbrauchte Erzeugungsmenge in kWh/a (geplant) - Strom in der EEG nicht verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)			3.L-EEG Heinreichs: Produktion 25.000kWh, davon 7.000 kWh (ca 30%) in EEG vertrieben. Eigenverbrauch Winter (2/3) - Sommer (1/3)
3.3	Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft			
	Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)			3.L-EEG Heinreichs: 2024 im Mittel 20%, im Sommer höher, als im Winter Gesamtverbrauch seit Start der EEG 53.000kWh
3.4	Sind Speicher integriert?			
				3.L-EEG Heinreichs:

Projektbeschreibung			
Wenn ja: Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, ... Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher			5 Stromspeicher in Haushalten - nicht im Netz eingebunden
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?			3.L-EEG Heinreichs: ...
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)			3.L-EEG Heinreichs: Die Obfrau war viele Jahre innerhalb der WEB für die ELLA (Ladestellen-Betreiber) tätig. Ebenso lang ist sie über die eKUT und den Waldviertler Energiestammtisch mit dem regionalen E-Car-Sharing direkt in Kontakt. Eine Einbeziehung der E-Mobilität in die EEG ist angedacht.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?			3.L-EEG Heinreichs: Zur Gründung gab es 20 PV-Anlagen mit je ca. 5 kWp – gesamt ca. 100 kWp / 2025 schon 3 neue PV Anlagen mit je 5 kWp. Weitere Erzeugungsanlagen sind parallel mit Teilnahme weiterer Verbraucher (v.a. in der Landwirtschaft) vorgesehen.
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.